

## Unterjähriger Bericht über die finanzielle Entwicklung der Stadt Bramsche im Jahr 2023

	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit/ Neuverschuldung	Bestand an Zahlungsmitteln	Stand der Verschuldung
					<b>31.191.544</b>
<b>HH-Plan</b>	<b>-1.459.500</b>	<b>-8.257.500</b>	<b>5.703.900</b>		
23.02.23	2.581.957	-2.219.348	-139.850	19.548.368	31.051.694

Das Haushaltsjahr 2023 hat gerade erst begonnen. Der Haushaltsplan ist am 23.02.2023 vom Landkreis Osnabrück genehmigt worden und wird am 15.03.2023 veröffentlicht.

Daher geht der Blick heute auch eher auf das Ende des Jahres 2022.

Nach wie vor ist unser Liquiditätsbestand ist zur Zeit sehr hoch. Es besteht weiterhin in absehbarer Zeit kein Bedarf zur Aufnahme von Kassenkrediten.

Das Jahresergebnis 2022 steht zwar noch nicht fest, aber man kann heute schon sagen das es nicht - wie geplant- negativ sein wird.

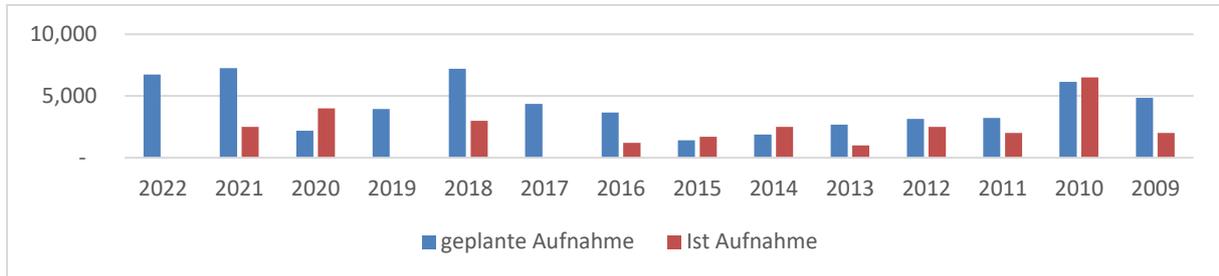
Die Finanzrechnung 2022 schließt ebenfalls mit einem positiven Saldo ab. Dieser Saldo ist so hoch, dass die ordentliche Tilgung finanziert werden kann und auch noch das Saldo aus Investitionstätigkeit abgedeckt ist. Daher ist keine Absicherung durch Kredite für die Investitionen des Jahres 2022 notwendig.

Aus den Vorjahren stehen noch investive Haushaltsausgabereste zur Verfügung. Die genaue Höhe steht erst mit dem Jahresabschluss fest. Bis heute wurden 20,2 Mio. € vorgetragen. Für diese investiven Haushaltsreste und für die Ansätze des Jahres 2023 muss die Finanzierung sichergestellt werden. Das sind zunächst die Einnahmen (u.a. Förderungen und Verkaufserlöse), dann die vorhandenen liquiden Mittel und zuletzt die Kreditaufnahmen.

Für Kreditaufnahmen stehen noch Krediteinnahmereste aus 2021 in Höhe von 7.251.400 € und aus 2022 in Höhe von 6.739.300 € zur Verfügung. Zusätzlich ist für das Jahr 2023 eine Kreditaufnahme in Höhe von 8.257.500 € eingeplant.

Der Krediteinnahmerest aus 2021 verfällt mit der Genehmigung des Haushaltsplanes 2023 automatisch, wenn er nicht vorher in Anspruch genommen wird. Aufgrund der noch zu erwartenden Förderungen und der vorhandenen liquiden Mittel erfolgt zum jetzigen Zeitpunkt keine

Kreditaufnahme. Der Krediteinnahmerest aus 2021 in Höhe von 7,2 Mio. € wird damit verfallen. Insgesamt sind damit seit 2009 geplante Kreditaufnahmen in Höhe von 23 Mio. € verfallen.



Die Stadt befindet sich in einer guten Ausgangslage um die Turbulenzen des Jahres 2023 zu meistern.

### Ausblick auf das Jahresende 2023

Das Jahr hat nun gerade angefangen. Viele Veränderungen gibt es bisher noch nicht. Eine bekannte größere Abweichung zum Haushaltsplan wird sich ggf. aus der Veränderung der Kreisumlagenpunkte ergeben. Falls der Kreistag eine Erhöhung beschließt wird es pro Umlagepunkt zu einer Erhöhung von 451.000 € kommen.

### Entwicklung der Gewerbesteuererträge

